



## Wenn Familie auf Einrichtung trifft: Kommunikation gestalten – Beziehung ermöglichen

Fachtagung Elementare Bildung 2025  
Land Steiermark, Abteilung 6, Bildung und Gesellschaft, Referat Kinderbildung und –betreuung

Ass.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Eva Pölzl-Stefanec, Universität Graz

### Inhalt



- Einstieg
- Gesellschaftspolitischer Kontext
- Elternperspektive auf Eingewöhnung
- Einblicke in die Studie  
„Eingewöhnung aus der Perspektive der Eltern“
- Fazit und Zusammenfassung



## Einstieg



„Ohne Eltern geht es nicht“



ChatGPT\_DALL E (09.2025)



ChatGPT\_DALL E (09.2025)



ChatGPT\_DALL E (09.2025)

3

## Gesellschaftspolitischer Kontext



- **Steigende Betreuungsquote:** 0–5-Jährige von 59 % (2015/16) auf 66 % (2024/25)
- **Stärkster Zuwachs:** bei unter 3-Jährigen
- **Ab 3 Jahren:** Über 95 % besuchen eine Einrichtung
- **Regionale Unterschiede:**
  - **Wien:** hohe Krippen- & Ganztagesquoten
  - **Ländliche Regionen** (z. B. OÖ, Vbg): Fokus auf Halbtagsmodelle

4

## Gesellschaftspolitischer Kontext



### Mütter

- Über 60 % arbeiten Teilzeit, Hauptgrund sind Betreuungspflichten
- Der Wiedereinstieg hängt stark vom Alter des Kindes und der Verfügbarkeit von Betreuung ab.
- Höher gebildete Frauen kehren nach der Karenz zwar häufiger in den Beruf zurück, verbleiben jedoch oft in Teilzeit, während gering qualifizierte Frauen überdurchschnittlich häufig in atypischen oder geringfügigen Beschäftigungsverhältnissen tätig sind.

### Väter

- Erwerbsverhalten bleibt fast unverändert nach Geburt eines Kindes (über 90 % Vollzeit).
- Betreuungspflichten spielen nur für eine Minderheit eine Rolle.
- Bei Männern beeinflusst der Bildungsgrad vor allem Einkommen und Karrierechancen, während der Erwerbsumfang – mit Vollzeit als dominierendem Standard – weitgehend konstant bleibt, unabhängig vom Ausbildungsniveau.

**Familienrealitäten:** Geburten verschieben sich in ein höheres Alter, Familien sind kleiner, Vielfalt an Konstellationen nimmt zu (Ein-Eltern-Haushalte, Patchwork, gleichgeschlechtliche Eltern).

Statistik Austria (2025a); Statistik Austria (2025b)

5

## Gesellschaftspolitischer Kontext



### Individuelle Ebene

Transitionsprozesse betreffen Kinder und Familien:

- neue Rollen, veränderte Anforderungen,
- Kompetenzentwicklung und Umgang mit intensiven Gefühlen.

### Interaktionale Ebene

- Übergänge verändern soziale Beziehungen und Rollen.
- Kinder und Familien stehen vor neuen Beziehungen, Abschieden und der Zusammenarbeit mit Fachkräften und anderen Familien.

### Kontextuelle Ebene

- Transitionsprozesse werden durch Rahmenbedingungen und Umfeld geprägt.
- Kinder und Familien müssen sich an neue Strukturen, Abläufe und Anforderungen anpassen.



Fasseing Heim 2014



6

## Begriffsbestimmung



### Transition...

...umfasst die vielschichtigen sozialen, emotionalen und entwicklungsbezogenen Anpassungs- und Bewältigungsprozesse, die mit einem Wechsel einhergehen.

### Übergang/Eingewöhnung...

...bezeichnet primär den zeitlich und räumlich fassbaren Wechsel von einem Lebensabschnitt oder Kontext in einen anderen, etwa vom Elternhaus in die Kindertageseinrichtung.

Buse & Sauerhering, 2017

7

## Elternperspektive auf Eingewöhnung



### Zentrale Rolle der Eltern für den Übergangserfolg:

- Eltern bieten Kindern **emotionale Stabilität und Kontinuität**. **Aktive Einbindung** von Eltern in den Übergangsprozess **verringern Ängste der Kinder und stärken ihre Anpassungsfähigkeit** (Dockett & Perry, 2010; Lam, 2014).

### Auswirkungen auf das Wohlbefinden der Kinder:

- Der Übergang ist oft mit Stress und Anpassungsschwierigkeiten verbunden. **Eltern bilden eine Brücke** zwischen der familiären und der neuen Umgebung (Gath et al., 2023; Nystad et al., 2021).

### Eltern als Vermittler und Fürsprecher:

- Eltern **stellen sicher, dass die Bedürfnisse der Kinder berücksichtigt werden**. Diese Rolle ist besonders wichtig, um individuelle Herausforderungen zu identifizieren und Lösungen zu entwickeln (Rimm-Kaufman & Pianta, 2000; Sotiropoulou et al., 2022).

8

## Elternperspektive auf Eingewöhnung



### Förderung positiver Beziehungen:

- Eine enge Zusammenarbeit zwischen Eltern und Fachkräften **trägt zu einer positiven Beziehung** zwischen Kindern und den Bildungseinrichtungen bei. Dies **unterstützt langfristig den Bildungserfolg und die soziale Integration** der Kinder (Lam, 2014; Purtell et al., 2020).

### Elternperspektiven einbinden:

- Die **Wahrnehmungen und Bedürfnisse** der Eltern sind entscheidend, um effektive Übergangsstrategien zu entwickeln. Durch den Austausch mit Eltern können Bildungseinrichtungen **die Eingewöhnung optimieren und gezielt auf Sorgen und Ängste eingehen** (Lam, 2014; Malsch et al., 2011).

9

## Die Studie – qualitativer Teil



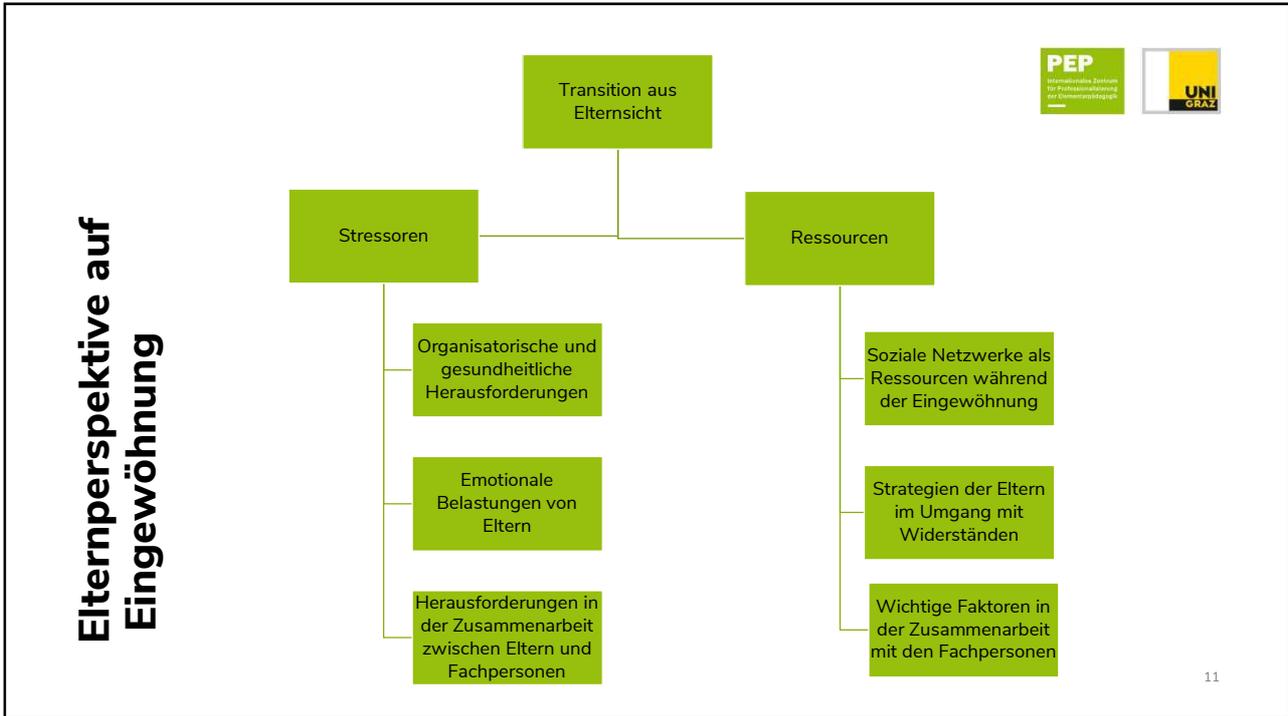
Tabelle 1: Demografische Daten der befragten Eltern

Befragte Person		n = 15
Elternteil	Mutter	12
	Vater	3
Alter	36-41 Jahre	7
	30-35 Jahre	6
	25-29 Jahre	2
Bildungsabschluss	Lehre	3
	Studium	12
Erstsprache	Deutsch	9
	Nicht deutsch	6
Beschäftigungsausmaß	Karenz	5
	Arbeitssuchend	3
	Teilzeit	5
	Vollzeit	2

Tabelle 2: Demografische Daten der Kinder

Kind		n = 17
Geschlecht	Weiblich	9
	Männlich	8
Alter	12 – 18 Monate	6
	18 – 36 Monate	7
	3 – 4 Jahre	4
	Kinderkrippe	Kindergarten
Wechsel von Familie	9	4
Wechsel von Tagesmutter		2
Wechsel von Kinderkrippe		2
	Ja	Nein
Transitionserfahrung	8	9

10



<b>Elternperspektive auf Eingewöhnung</b>		PEP Interdisziplinäres Zentrum für Professionalisierung der Elternbegleitung	UNI GRAZ
<b>Stressoren</b>		<b>Ressourcen</b>	
<b>Organisatorische und gesundheitliche Herausforderungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zuweisung zu einer nicht präferierten Einrichtung</li> <li>Herausforderungen durch Krankheiten während der Eingewöhnung</li> <li>Herausforderungen bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie</li> </ul>	<b>Soziale Netzwerke als Ressourcen während der Eingewöhnung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Peer-Unterstützung und Kommunikation</li> <li>Bedeutung bekannter Kinder für die Eingewöhnung</li> </ul>
<b>Emotionale Belastungen von Eltern</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Emotionale Belastung rund um das Personal</li> <li>Emotionale Belastung rund um die Trennung vom Kinder</li> <li>Emotionale Belastung: Schlechtes Gewissen</li> </ul>	<b>Strategien der Eltern im Umgang mit Widerständen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Elternstrategien beim Trennungsschmerz</li> <li>Umgang mit Widerständen der Kinder</li> </ul>
<b>Herausforderungen in der Zusammenarbeit zwischen Eltern und Fachpersonen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Kommunikation zwischen Eltern und Fachpersonen</li> <li>Umgang Fachpersonen mit Kindern</li> <li>Fehlende Unterstützung durch Fachpersonen</li> </ul>	<b>Wichtige Faktoren in der Zusammenarbeit mit den Fachpersonen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Verbindliche Absprachen vorab</li> <li>Beziehungsaufbau zu Eltern und Kindern</li> <li>Kommunikation: Regelmäßiger Austausch und transparente Informationen</li> <li>Flexibilität und individuelle Anpassung in der Eingewöhnung</li> </ul>

## Die Studie – Einblicke in den quantitativen Teil



Befragte Person		n = 276			
<b>Elternteil</b>	Mutter	98,9 %	<b>Transition</b>	Familie - Tageseltern	6,5 %
	Vater	1,1 %		Familie - Kinderkrippe	57,6 %
<b>Alter</b>	18 – 24 Jahre	0,4 %	Familie - Kindergarten	14,9 %	
	25 – 34 Jahre	62,9 %	Tageseltern - Kinderkrippe	2,5 %	
	35 – 44 Jahre	36,7 %	Tageseltern - Kindergarten	1,4 %	
<b>Bildungsabschluss</b>	Lehre	16,1 %	Kinderkrippe - Kindergarten	15,6 %	
	Studium	83,9 %	sonstiges	1,4 %	
<b>Erstsprache</b>	<b>Deutsch</b>	<b>Nicht deutsch</b>	<b>Alter der Kinder</b>	7 – 12 LM	11,6 %
	86 %	14 %		13 – 18 LM	38,0 %
<b>Beschäftigungsausmaß</b>	Karenz	18,5 %	19 – 24 LM	26,1 %	
	Arbeitssuchend	7,5 %	25 – 36 LM	14,5 %	
	Teilzeit	60,5 %	3 - 4 LJ	8,3 %	
	Vollzeit	13 %	5 Jahre und älter	1,4 %	

Tabelle 1: Demografische Daten der befragten Eltern

## Die Studie – Einblicke in den quantitativen Teil



Tabelle 1: Erwerbstätigkeit der befragten Eltern

	Vater Vollzeit	Vater Teilzeit	Vater Karenz	Total
<b>Mutter Vollzeit</b>	29	5	2	<b>36</b>
<b>Mutter Teilzeit</b>	149	14	1	<b>164</b>
<b>Mutter Karenz</b>	46	2	1	<b>49</b>
<b>Total</b>	<b>224</b>	<b>21</b>	<b>4</b>	<b>249</b>

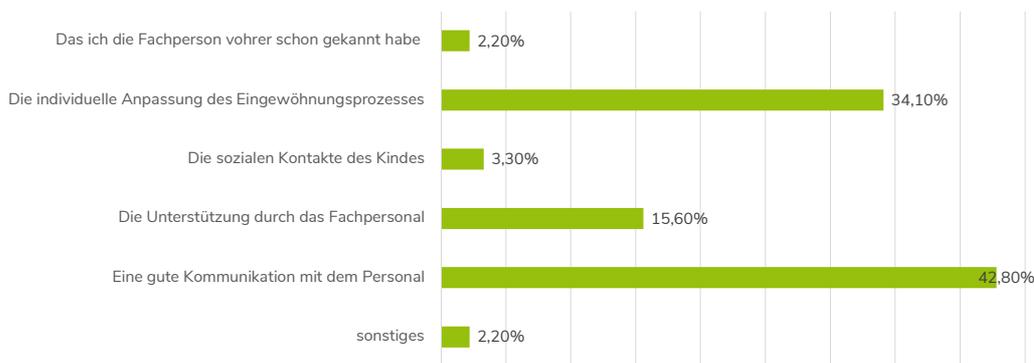
Tabelle 2: Alter der Kind bei Start der Eingewöhnung

Alter der Kinder	n	%
Jünger als 12 Monate	32	11,6
12–18 Monate	105	38,1
19–24 Monate	72	26,1
25–36 Monate	40	14,5
3–4 Jahre	23	8,3
Älter als 4 Jahre	4	1,4
<b>Total</b>	<b>276</b>	<b>100</b>

## Wie erleben Eltern den Transitionsprozess?



### Welche Faktoren waren für Sie während der Eingewöhnung das Wichtigste?



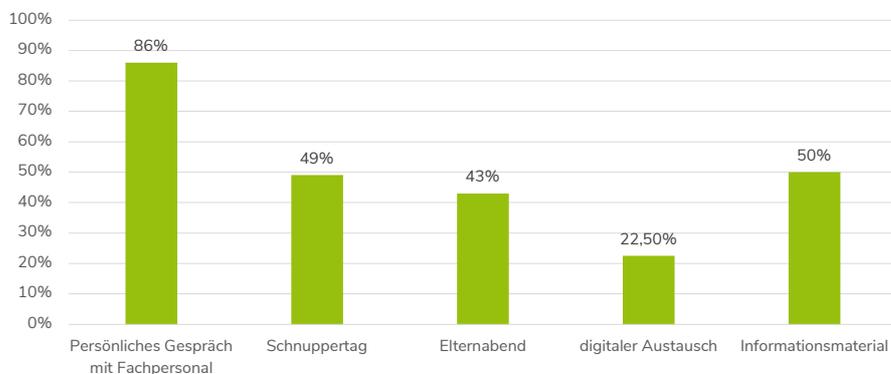
n=276, Erhebung online, Zeitraum: 9. – 22. Dezember 2024

15

## Wie erleben Eltern den Transitionsprozess?



### Welche der folgenden Maßnahmen haben Sie als hilfreich empfunden?



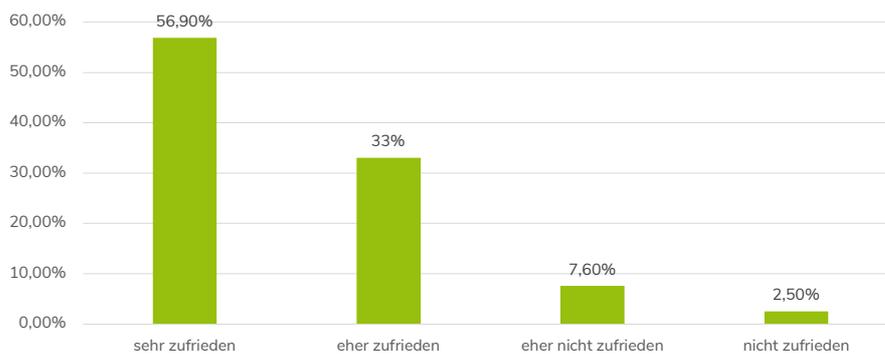
n=276, Erhebung online, Zeitraum: 9. – 22. Dezember 2024

16

## Wie erleben Eltern den Transitionsprozess?



Wie zufrieden waren Sie generell mit der Gestaltung der Eingewöhnungszeit in der Einrichtung?



n=276, Erhebung online, Zeitraum: 9. – 22. Dezember 2024

17

## Zusammenhang zwischen der Häufigkeit der Kommunikation und der Zufriedenheit der Eltern mit dem Eingewöhnungsprozess



	N	M	SD	N	M	SD	p	Cohen's d
	Regelmäßig	Regelmäßig	Regelmäßig	Gelegentlich	Gelegentlich	Gelegentlich		
Tür- und Angelgespräche	232	1.43	.62	40	2.20	.966	< .001	1.13
Geplante Meetings	18	1.22	.428	78	1.56	.799	.015	0.75
Telefongespräche	13	1.23	.439	75	1.57	.808	.033	0.45
Eltern APP	31	1.42	.620	21	1.38	.590	.823	0.06
SMS, Whatsapp und Co.	14	1.29	.567	13	1.23	.738	.756	0.12

18

## Conclusio



- Kinder und Familien mit Migrationshintergrund begegnen mehreren Barrieren beim Zugang zu Kinderkrippe und Kindergarten.
- Die Gestaltung der Eingewöhnung und die Elternkommunikation sind nicht nur pädagogische Fragen, sondern stehen im Spannungsfeld von Arbeitsmarkt, Betreuungsinfrastruktur und Familienrealitäten.

19

## Conclusio



- Vielfalt der Familienrealitäten anerkennen
- Sensible Kommunikation gestalten
- Spannungsfeld zwischen Arbeitsmarkt und Pädagogik reflektieren
- Strukturelle Ungleichheiten berücksichtigen
- Professionalisierung und Rollenverständnis

20

## Literatur



- Anders, Y. (2012). Qualität früher Bildung und die Rolle elterlicher Kooperation. *Frühe Bildung*, 1(2), 92–99. <https://doi.org/10.1026/2191-9186/a000018>
- Beller, E. (2010). Elternpartnerschaft in der Kindertagesstätte: Grundlagen und Praxis der Zusammenarbeit. Cornelsen.
- BMBWF – Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung. (2022). Bundesländerübergreifender BildungsRahmenPlan für elementare Bildungseinrichtungen in Österreich.
- BMFJ. (2021). Kinderbetreuung und frühkindliche Bildung in Österreich. Bundesministerium für Familie und Jugend. <https://www.bmfj.gv.at/>
- Creswell, J. W., & Plano Clark, V. L. (2011). *Designing and conducting mixed methods research* (2nd ed.). SAGE Publications.
- Flick, U. (1995). *Qualitative Forschung: Theorie, Methoden, Anwendung in Psychologie und Sozialwissenschaften*. Rowohlt.
- Flick, U. (2011). *Qualitative Sozialforschung: Eine Einführung* (4. Aufl.). Rowohlt.
- Gath, S., Mays, L., & Klika, T. (2024). Professionelle Haltung und Qualität in der frühen Bildung: Perspektiven von Fachkräften im Übergangsgeschehen. [Manuskript in Vorbereitung / Veröffentlichte Quelle ggf. ergänzen].
- Hummel, T. G., Cohen, F., & Anders, Y. (2023). Parents' trust in their child's preschool: Associations with child and family characteristics and aspects of parent-preschool communication. *Early Education and Development*, 34(5), 1057–1074. <https://doi.org/10.1080/10409289.2022.2101344>
- Katoningsih, S. (2021). Parent and teacher collaboration in building readiness of children in the transition from home to school. *Advances in Social Science, Education and Humanities Research*, 540, 106–110. <https://doi.org/10.2991/assehr.k.210716.021>
- Kim, H., & Brand, S. T. (2023). Parent involvement in early childhood education: Exploring cultural beliefs and practices through the figured worlds approach. *International Journal of the Whole Child*, 8(1), 10–21.
- Lam, M. S. (2014). Transition to early childhood education: Parents' use of coping strategies in dealing with children's adjustment difficulties in Hong Kong. *Australasian Journal of Early Childhood*, 39(3), 111–120. <https://doi.org/10.1177/183693911403900314>
- Landry, S. H. (2014). The role of parents in early childhood learning. In R. E. Tremblay, M. Boivin, & R. D. V. Peters (Hrsg.), *Encyclopedia on Early Childhood Development*. Retrieved from <https://www.child-encyclopedie.com>
- Lucas Revilla, Y., Rutanen, N., Harju, K., Sevón, E., & Raittia, R. (2022). Relational approach to infant-teacher lap interactions during the transition from home to early childhood education and care. *Journal of Early Childhood Education Research*, 11(1), 253–271.
- Malsch, A. M., Green, B. L., & Kothari, B. H. (2011). Neighborhood and parenting influences on early behavioral outcomes among low-income children. *Family Relations*, 60(5), 574–587.

21

## Literatur



- Mayring, P. (2021). *Qualitative Inhaltsanalyse: Grundlagen und Techniken* (13. Aufl.). Beltz.
- McIntyre, L. L., Eckert, T. L., Fiese, B. H., DiGennaro, F. D., & Wildenger, L. (2007). Transition to kindergarten: Family experiences and involvement. *Early Childhood Education Journal*, 35(1), 83–88. <https://doi.org/10.1007/s10643-007-0175-6>
- Miočić, M. (2019). The role of parents in the process of transition of children from family to kindergarten: Attitudes of parents and preschool teachers. *Sociological Review*, 53(2), 177–194. <https://doi.org/10.5937/socrev1902177M>
- Nystad, K., Drugli, M. B., Lydersen, S., Lekhal, R., & Bøsen, E. (2021). The importance of parents' first experiences with early childhood education and care for later adjustment: A longitudinal study. *Early Child Development and Care*, 191(1), 1–13. <https://doi.org/10.1080/03004430.2019.1647183>
- Oakes, A., Davies, J., & Gough, K. (2020). "Did my child sleep today?": Communication between parents and practitioners in early childhood settings. *Early Years*, 40(1), 58–71. <https://doi.org/10.1080/09575146.2018.1501555>
- Sotiropoulou, A., Fotiadou, E., & Kontopoulou, A. (2022). Greek parents' experiences and perceptions about the transition of their child from home to kindergarten. *Early Child Development and Care*, 192(12), 1886–1900. <https://doi.org/10.1080/03004430.2020.1842835>
- Sotiropoulou, E., Katsiada, E., & Berkovits, A. (2022). Educators' views on parents' contribution to the transition to nursery of children under the age of 3. *International Journal of Education*, 14(2), 83–95. <https://doi.org/10.5296/ije.v14i2.20095>
- Statistik Austria. (2025a). *Statistiken zur elementaren Bildung 2024/25: Monitoring-Bericht*. Wien: Statistik Austria. <https://www.statistik.at>
- Statistik Austria. (2025b). *Arbeitsmarktstatistiken 2024: Ergebnisse der Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung und der Offene-Stellen-Erhebung*. Wien: Statistik Austria. <https://www.statistik.at>
- Van As, A., Excell, L., & Shaik, N. (2023). Parent perceptions: How disparate early childhood care and education programmes promote the social and emotional development of children. *South African Journal of Childhood Education*, 13(1), a1124. <https://doi.org/10.4102/sajce.v13i1.1124>
- Viernickel, S., & Vandenbroeck, M. (2019). Elternpartnerschaft in der Frühpädagogik: Anspruch, Realität und Forschungslage. *Frühe Bildung*, 8(1), 14–22.
- Wildenger, L. K., & McIntyre, L. L. (2011). Family concerns and involvement during kindergarten transition. *Journal of Child and Family Studies*, 20(4), 387–396. <https://doi.org/10.1007/s10826-010-9403-6>

22

## Publikationen zur Studie



- Pölzl-Stefanec, E., & Gutmann, N. (2025). Parents' perspectives on stressors and resources: Well-being and social support during early childhood transitions. *Journal of Elementary Education*, 18(Spec. Issue), 25–41.
- Pölzl-Stefanec, E. (in press). *Communication matters: A mixed methods study on parent–professional interactions during early childhood education and care transitions*. *Early Childhood Education Journal*.
- Pölzl-Stefanec, E. (in press). Eltern einbeziehen: Erfolgreiche Kommunikation in der Eingewöhnung. *kita aktuell*.

23

## VIELEN DANK, FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT

Ass.-Prof.in Dr.in phil.  
**Eva Pölzl-Stefanec**



Stellvertretende Gesamtleitung Internationales Zentrum PEP  
 Stellvertretende Leitung Arbeitsbereich Elementarpädagogik  
 Universität Graz

[eva.stefanec@uni-graz.at](mailto:eva.stefanec@uni-graz.at)



PEP – Internationales Zentrum für  
 Professionalisierung der Elementarpädagogik  
 Universität Graz · [pep.uni-graz.at](http://pep.uni-graz.at)

*We work for*  
**tomorrow**